

Spielbank Wiesbaden: Wechselbäder der Gefühle!

Wiesbaden, den 13.07.07. Eigentlich war es ein Rookieturnier wie jedes andere an einem beliebigen Donnerstag im Casino Wiesbaden. Zumindest begann es genau wie an allen Turniertagen um 17:00 Uhr mit einem „leichten Aufwärmen“ mittels Cashgame am Tabel X.

Auch der anschwellende Geräuschpegel wie in einem Bienenstock – je näher es auf 20:00 Uhr zuging – und die zum Turnierstart geradezu schlagartig einsetzende Stille und gespannte Konzentration ließen noch keine außergewöhnlichen Vorkommnisse an diesem Abend erahnen.

Doch bereits nach 20 Minuten konnte man am Tisch 2 die „Hand des Abends“ – ein Gast behauptete gar „die Hand des Monats“ – erleben! Herr Titze hält D-K in \times , Herr X hält 7-8, ebenfalls in \times . Der Flop bringt \times 8- \times 6- \times 10, im Turn fällt der \times B. Herr X braucht jetzt eigentlich nur noch die \times 9 zum Straight Flush. Und was kommt auf dem River? Die \times 9!!! Mister X reißt die Arme hoch, so viel Glück ist kaum zu fassen, so geil kann Poker sein! Denkt er. Bis Herr Titze seine \times D-K umdreht und mit dem höheren Straight Flush den Coup gewinnt. Herr X verläßt kopfschüttelnd den Tisch. So dicht können im Poker Himmel und Hölle beieinander liegen! Schließlich verliert man nicht allzu oft mit einem Straight Flush!

Ein ähnliches Wechselbad der Gefühle ereignete sich fast zeitgleich am Nebentisch. A-10 geht gegen D-K All-In. Nach dem Flop übernimmt D-K mit 2 Paar kurzzeitig die Führung, allerdings gegen einen Flush-draw. Der Turn bringt mit der dritten Herz-Karte den Flush, den vermeintlichen Potgewinn für A-10. Doch da an diesem Donnerstag ja alles ein bisschen

anders ist, kommt mit dem River noch eine weitere D, womit das Full House nun zum Seat- open für A-10 führt.

Und genau solche oder ähnliche Momente ließen den zu Beginn „eigentlich“ ruhigen Abend dann doch zu einem „Highlight-Poker-Abend“ (Zitat eines Turnierteilnehmers) werden.



Erst am Final Table kurz vor Mitternacht wurde es dann etwas ruhiger und es begann das schon gewohnte Abtasten und Taktieren. Die Seat-open Rufe liessen lange auf sich warten, schliesslich wollte man in den Geldrängen so hoch wie möglich kommen.

Unter den letzten 3 Teilnehmern fand sich dann auch Herr Titze wieder. Doch im Gegensatz zu seinem höheren Straight Flush zu Beginn des Abends verließ ihn Fortuna hier nach kurzer Zeit und bescherte ihm nach einem erfolglosen All-In den 3. Platz mit einem Preisgeld von 680,- €.

Im Heads-up saßen sich nun Herr Schwab und Herr Lermig gegenüber. Nach kurzen Scheingefechten und einem entschlossenen All-In beiderseits konnte Herr Schwab sich schließlich über 1.570,- € und den Titel „Turniersieger“ freuen.

Ob dieser Sieg in irgendeiner Art und Weise etwas mit seinem ein paar Tage zurückliegenden 40. Geburtstag am 07.07.07 zu tun hatte, wurde von zahlreichen Spielern an den drei Cash-Tables noch ausführlich diskutiert!